Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 2 (1876)

Heft: 22

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Juftrirtes humoristisch = sathrisches Wochenblatt.

Berantwortliche Rebattion: Jean Rösli, Strebigaffe 29.

Gricheint jeben Samftag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelber franto.

Alle Boftamter und Buchandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franto für die Schweig: für 6 Monate Fr. 5, für 12 Monate Fr. 10; für bas übrige Europa, für Egypten und die Bereinigten Staaten Rordamerita's per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Sudamerita, Afien und Australien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22, Gingelne Nummern 25 Cis.

Auffahrtsgedanken

eines nicht Aufgefahrenen.

Die entjeylichen Materialisten behaupten, die Feier des Aufsfahrtsfestes sei sinulos geworden, jeit, jelbst von Geistlichen, die Bunder, als wunderliche Einfalle und Unwahrheiten des neuen Testamentes, wegerkannt wurden.

Ich sage aber, wir brauchen eine Auffahrtsfeier jo gut wie irgend ein anderes Fest, 3. B. das Neujahr.

Ginen Tag im Jahre muß es geben, wo man fich aller jener froben Greigniffe erinnert, Die jum Auffahren waren.

Gibt es beren etwa nicht?

Gewiß eine ganz gewaltige Menge; und baraus nur ein Baar Beifpiele aus ber letten Zeit.

Man behauptete noch vor nicht langer Zeit, man muffe Eisenbahn papiere kaufen, um reich zu werden. Ich kaufte, aber nun werde ich arm anstatt reich, weil die Papiere statt zu steigen noch immer fallen. Wenn das nicht zum Auffahren ist, was soll es dann sein?

handel und Gewerbe ftoden und flatt ber beffern Tage tommen immer ichlechtere. Das ift gewiß auch jum Auffahren.

Den Gemeinden wird gesagt, wenn ihr auf den Bürgernugen verzichtet, laffen sich die Laften erleichtern. Run hat man
allerdings tein Holz mehr zu beklagen und den lieblichen Gemeindetrunt besorgt der Gemeindrath allein, aber dafür fommen um so didere
Steuerzed del. Ift das nicht noch mehr als zum Auffahren?
Gewiß, das ift zum aus der Haut fahren!

Unser Baterland bescheerte und mit dem Litermaß besserer Theilung halber; nun ist die Maaß allerdings verschwunden und die Theilung wurde so vorgenommen, daß der Konsumirende immer den tleinern, aber dasur den theurern Theil erhält. Heh, wie steht's da mit der Aufsahrt?

Die Reorganisation ber Militärs verkleinert ben Auszug und doch wird das Ausziehen stärker betrieben als je. Wer möchte da nicht auffahren?

Das Geschimpf über unsere Pferbezucht war entsetlich; man schrie nach Racenverbesserung und edeln Zuchtthieren; die edeln Zuchtthiere kamen und nun? — Kun weigert sich dieses blaue Blut, das schwarze zu "bläuen" und unser republikanisches Gras zu fressen. Sine noch vermehrtere Anzahl Maulesel kann also die einzige Folge sein! Ist das etwa weniger zum Auffahren?

Benug ber Beispiele!

Der Beweis aber, daß Alles an's Auffahren bentt, Privat, Behörden, Staat, braucht wohl nicht erbracht zu werden. Raunt man sich doch in die Ohren, daß unser Militärdirettor öfter an's "Auffahren" bentt, ja sogar der ganze Bundesrath soll oft in dieser Stimmung betroffen werden und der Staatswagen selbst sei schon im Auffahren begriffen.

Wer will uns denn unter folden Umftanden noch die Auffahrt nehmen ?